

Rückblick auf Sozialdemokratie

Geschichte zwischen Wandel, Widerstand und Weitblick

Hessisch Lichtenau – Der SPD-Stadtverband und die sozialdemokratische Fraktion in Hessisch Lichtenau blickten am Sonntag auf ein halbes Jahrhundert kommunalpolitischer Arbeit zurück. Im Bürgerhaus wurden die Herausforderungen und Erfolge der vergangenen fünf Jahrzehnte gewürdigt.

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg prägten Wiederaufbau und Umstrukturierung das politische Geschehen. Bürgermeister Ernst Vogt legte mit neuen Wohnsiedlungen, einer weiterführenden Schule und Infrastrukturprojekten die Grundlage für die spätere Entwicklung. Die Gebietsreform der 1970er-Jahre führte zur Gründung des SPD-Stadtverbands. Ziel war es, Verwaltungseinheiten zu stärken und Bürgernähe zu fördern.

Walter Oehl, der im Rahmen der Veranstaltung einen Vortrag mit dem Titel „50 Jahre SPD-Stadtverband und Fraktion“ hielt, zeichnete ein Bild der politischen Arbeit der vergangenen fünf Jahrzehnte. Er erinnerte an die politischen Wegmarken der Sozialdemokraten in der Region. Ferner würdigte er die Stabilität der Fraktion, die in fünf Jahrzehnten nur fünf Fraktionsvorsitzende stellte. „Wenn ich in die Runde schaue, sehe ich Gesichter, die lange in der Partei gekämpft, gearbeitet und gestritten haben“, so Oehl.



Eingebettet in historische Wahlplakate: Der amtierende Bürgermeister Dirk Oetzel (von links), Walter Oehl, Bundestagskandidat Daniel Iliev, Landtagsabgeordnete Karina Fissmann und Kreisbeigeordneter Friedel Lenze betonen in ihren Ansprachen die Bedeutung der sozialdemokratischen Werte für Vergangenheit und Zukunft.

FOTOS: ELVAN POLAT



Walter Oehl
Referent

Die Gebietsreform brachte jedoch auch Herausforderungen mit sich: „Die ehemals eigenständigen Ortsvereine mussten sich neu organisieren, was nicht immer einfach war.“ Trotz der Veränderungen blieb

das gesellschaftliche Engagement der Partei stark – Sommerfeste und andere Veranstaltungen waren fest im Kalender verankert. Ein zentraler Meilenstein war der Bau der Straßenbahn in den 1990er-Jahren. „Dieser Schritt stärkte die Mobilität der Bevölkerung und steht für eine nachhaltige Stadtentwicklung“, betonte Bürgermeister Dirk Oetzel. Auch sein Amtsvorgänger Jürgen Herwig hob die Bedeutung dieses Projekts hervor.

Auf Landesebene und darüber hinaus setzte die SPD wichtige Akzente. Die Belas-

tung des Trinkwassers durch TNT aus dem ehemaligen Sprengstoffwerk Hirschhagen war eines der Themen, die überregional Beachtung fanden. Oehl erinnerte an Initiativen zur Aussöhnung mit Zwangsarbeitern und ungarischen KZ-Häftlingen: „Die Begegnungen waren emotional bewegend und von großer Bedeutung für die Aufarbeitung der Vergangenheit.“

Auch die Landes- und Bundespolitik wurden bei der Jubiläumsfeier in den Fokus gerückt. Die SPD-Landtagsabgeordnete Karina Fissmann ver-

wies auf die Themen soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung, die sowohl lokal als auch auf Landesebene relevant seien. Bundestagskandidat Daniel Iliev unterstrich die Bedeutung kommunaler Erfahrungen für Entscheidungen auf Bundesebene.

Das Jubiläum war nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Appell, die Herausforderungen der Zukunft aktiv anzugehen. Die SPD Hessisch Lichtenau zeigte sich entschlossen, weiterhin eine zentrale Rolle in der kommunalen Politik zu spielen.

ELVAN POLAT